

6. Externe Kooperationen von NGFN-Plus und -Transfer

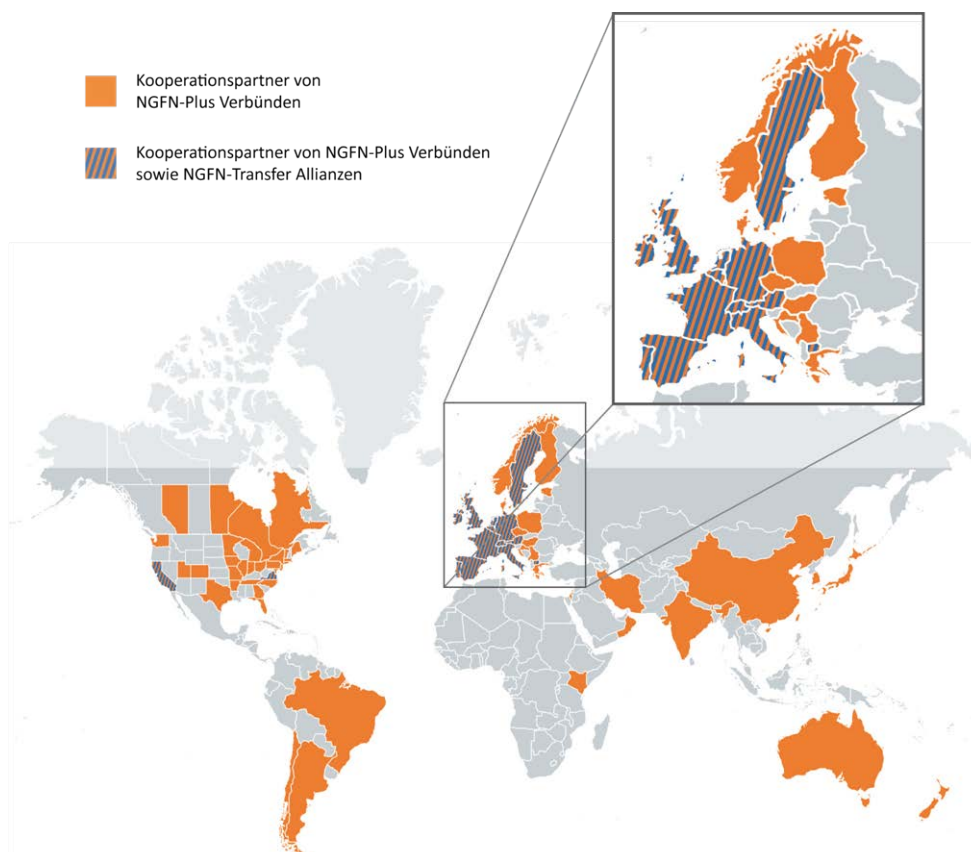
Das nationale Netz ist auch international aktiv

Die wissenschaftliche Arbeit im Rahmen von NGFN-Plus und NGFN-Transfer im Programm der Medizinischen Genomforschung erfreut sich sowohl national als auch international großer Anerkennung. Dies wird durch die Zusammenarbeit mit Forschergruppen in der ganzen Welt deutlich, die zu einer intensiven externen Vernetzung des NGFN geführt haben.

Forscher des NGFN sind allein in Deutschland an 402 Kooperationen mit unterschiedlichen externen Partnern beteiligt. Über Deutschland hinaus sind es zusätzlich 546 Kooperationen mit verschiedenen Forschergruppen in 40 Ländern weltweit. Bei 54 dieser internationalen Kooperationen handelt es sich um Beteiligungen an 21 unterschiedlichen EU-Projekten.

Die Anzahl der Kooperationen bezieht sich auf die Angaben in der NGFN-Projekt Datenbank bis zum 31.12.2011. Alle seit diesem Zeitpunkt hinzugekommenen Kooperationen konnten nicht berücksichtigt werden.

Externe Kooperationen des NGFN 2008-2011, geografische Verteilung

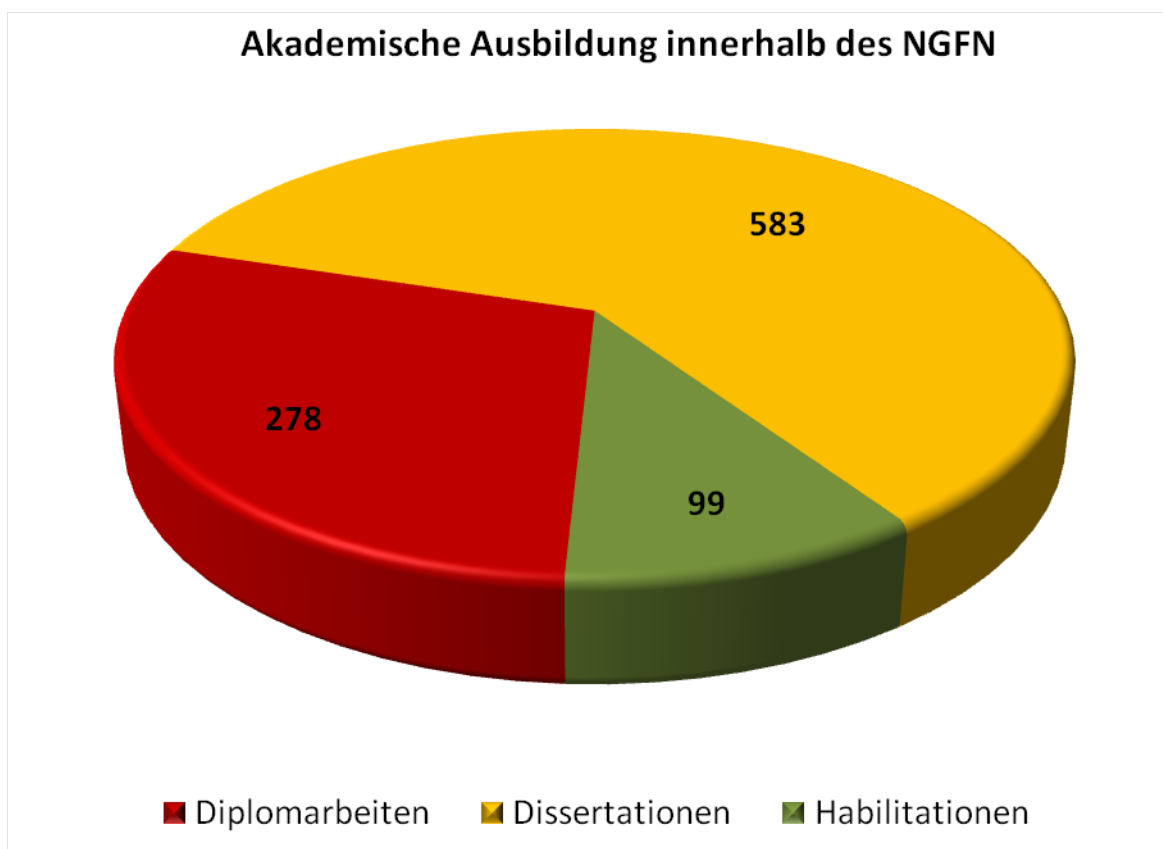


NGFN Daten und Fakten auf www.ngfn.de

7. Akademische Ausbildung 2008 - 2013

Das Wissen an den akademischen Nachwuchs weitergeben

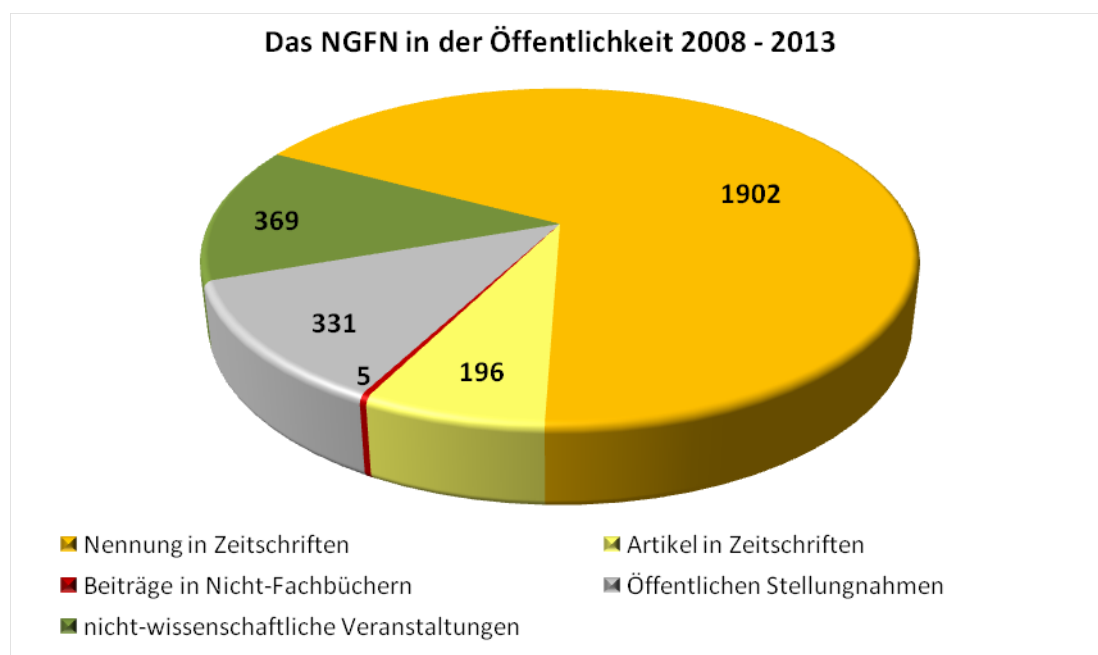
Die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern ist eine wichtige Aufgabe der akademischen Forschung. Auch in NGFN-Plus und NGFN-Transfer werden Akademiker im Rahmen von Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationen ausgebildet. Das nachstehende Diagramm zeigt die Verteilung der insgesamt 960 in Ausbildung befindlichen Akademiker auf diese drei Kategorien.



8. Öffentlichkeitsarbeit 2008 - 2013

Das NGFN präsentiert sich der interessierten Öffentlichkeit

Neben der großen Anzahl an Beiträgen in Fachzeitschriften sind NGFN-Plus und NGFN-Transfer auch in der Öffentlichkeit präsent. Hierzu zählen Nennungen und Artikel in Print- und Online-Medien, wie z. B. Süddeutsche Zeitung, FAZ, spiegel.de oder biotechnologie.de. Auch Buchbeiträge, Berichte und Stellungnahmen in Funk und Fernsehen (z. B. Quarks & Co im WDR) sowie die Teilnahme an nicht-wissenschaftlichen Vortragsveranstaltungen (z. B. Lange Nacht der Wissenschaften) tragen wesentlich dazu bei, die Öffentlichkeit über die Arbeit und die Erfolge des Programms der Medizinischen Genomforschung zu informieren. Anzahl und Kategorien der Berichterstattung über die Forschung im Rahmen des NGFN sind im folgenden Diagramm dargestellt.

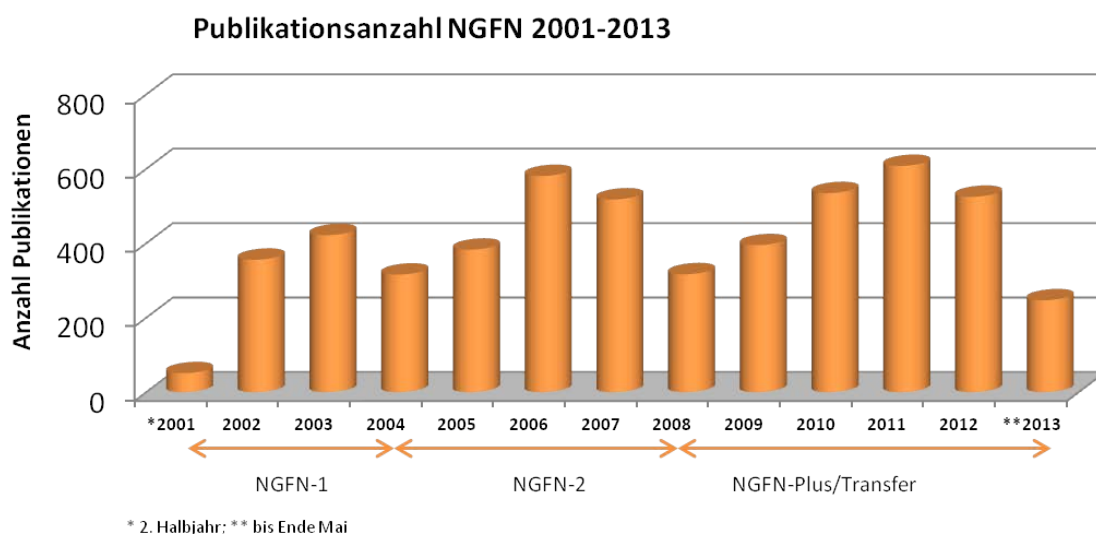


NGFN Daten und Fakten auf www.ngfn.de

9. Veröffentlichungen des NGFN 2001-2013

Das NGFN ist seit seiner Gründung erfolgreich

Das NGFN wurde im Jahr 2001 gegründet und hat in den 12 Jahren seines Bestehens einen großen Beitrag zur medizinischen Genomforschung geleistet. Deutlich wird dies unter anderem durch die große Zahl von 5.254 wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die von Juli 2001 bis Mai 2013 im Rahmen des NGFN publiziert wurden. Zeitlich differenziert ist dies in der unten stehenden Abbildung. Während der ersten dreijährigen Förderphase von NGFN-1 (7/2001 bis 6/2004) wurden 987 Artikel veröffentlicht und während der vierjährigen NGFN-2 Förderung (7/2004 bis 6/2008) sogar 1.822 Publikationen. Im Rahmen der etwa fünfjährigen Förderung von NGFN-Plus und NGFN-Transfer (ab 07/2008) wurden bereits 2.445 Arbeiten publiziert. Da die Auswertung und Veröffentlichung der erhaltenen Forschungsergebnisse meist viel Zeit in Anspruch nimmt ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Monaten noch zahlreiche Publikationen basierend auf Ergebnissen aus dem NGFN folgen werden. Diese kontinuierlich hohe Zahl von Arbeiten, die in wissenschaftlichen Fachzeitschriften der internationalen Forschergemeinschaft zugänglich gemacht werden, beweist eindrucksvoll den hohen Nutzen der nachhaltigen Förderungsstrategie, die das BMBF hier verfolgt.



NGFN Daten und Fakten auf www.ngfn.de